

Kreisverband der Grünen erkundet Nationalpark



Bei herrlichem Altweibersommerwetter, mit Rucksackvesper und festem Schuhwerk ausgerüstet, erwanderten zwölf Naturinteressierte auf Einladung des Grünen Kreisverbands Rottweil den 2014 gegründeten Nationalpark Schwarzwald. Darüber berichten die Grünen in einer Pressemitteilung:

Ranger Jens Liß, begleitet von seinem Australian Shepard Crisu, führte ein in die Historie, die Pflanzen- und Tierwelt sowie das Konzept und Management des 10.062 Hektar umfassenden Parks.

Vom

Nationalparkzentrum Ruhestein ging es in viereinhalb Stunden rund sechs Kilometer auf einem abwechslungsreichen Rundweg „Im Bann des wilden Sees“, zuerst über Weiden hinauf zu den Grinden am Seekopf. Diese Fläche, die mit Latschenkiefern, Beerensträuchern, Heidekraut und Pfeifengras bewachsen ist, erinnert an Landschaften in Skandinavien. Der anschließende steile Abstieg durch einen Bannwald, der seit mehr als hundert Jahren nicht mehr

Kreisverband der Grünen erkundet Nationalpark

bewirtschaftet wird und heute zur Kernzone des Nationalparks gehört, forderte die Trittsicherheit und volle Konzentration der Gruppe rund um Ingeborg Gekle-Maier, Hubert Nowack und Volker Goerz.

Vorbei an

urwüchsigen Baumgestalten, stehendem und liegendem Totholz, die erahnen lassen, wie die der Natur überlassene Fläche sich zum Urwald von morgen entwickeln kann, wurde das Ufer des Wildsees erreicht. Der Karsee liegt wie ein dunkles „Auge“ am Fuße des Bannwaldes. Nach dem Wiederanstieg führte ein breiter Weg mit schönen Aussichten auf die Rheinebene zum Ausgangspunkt des Nationalparkzentrums Ruhestein zurück.

Aufschlussreich

war die Anfahrt für einen Teilnehmer der Gruppe aus Schramberg, der über Schiltach und Freudenstadt mit dem öffentlichen Freizeitbus das Nationalparkzentrum erreichte.